

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Historisches Seminar

MODULHANDBUCH

Master of Education – Profillinie Gymnasium – Geschichte

Studiengang Master of Education, Profillinie Gymnasium, Geschichte

Voll- und Teilzeitstudiengang

Konsekutiver Master

Regelstudienzeit vier Semester (120 Leistungspunkte)

Stand: 3. September 2021 (Einführung zum Wintersemester 2017/18)

I. Qualifikationsziele und Profil des Studienganges Master of Education, Profillinie Gymnasium, Geschichte

1. Präambel – Qualifikationsziele der Universität Heidelberg

Anknüpfend an ihr Leitbild und ihre Grundordnung verfolgt die Universität Heidelberg in ihren Studiengängen fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele in der umfassenden akademischen Bildung und für eine spätere berufliche Tätigkeit ihrer Studierenden. Das daraus folgende Kompetenzprofil wird als für alle Disziplinen gültiges Qualifikationsprofil in den Modulhandbüchern aufgenommen und in den spezifischen Qualifikationszielen sowie den Curricula und Modulen der einzelnen Studiengänge umgesetzt:

- Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung;
- Entwicklung transdisziplinärer Dialogkompetenz;
- Aufbau von praxisorientierter Problemlösungskompetenz;
- Entwicklung von personalen und Sozialkompetenzen;
- Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen.

2

2. Profil des Studienganges

Geschichtswissenschaft erfasst, analysiert und deutet menschliche Lebenswelten in ihrer historischen Dimension, d. h. im Wandel der Zeit, in ihren Ursachen und Bedingungen sowie in ihrer Entwicklung. Vertiefte Fähigkeiten zur selbständigen historischen Interpretation von Lebenswelten (multimediale Recherche, Aufarbeitung, Überprüfung, Kontextualisierung, Deutung) befähigen die Absolventinnen und Absolventen des Studienganges Master of Education, Profillinie Gymnasium, Geschichte, durch einen kritischen Umgang mit Information differenziertes Wissen zu generieren und wissenschaftliche Erkenntnisse hinsichtlich ihrer Relevanz für Forschung und Bildung zu reflektieren. Die Erfahrung der Mehrdeutigkeit geschichtlicher Prozesse sowie der Zeit- und Standortgebundenheit historischer Erkenntnisse schärft den Blick für Individualität und Vielfalt und schützt so vor vorschneller Reduktion angesichts kultureller Diversität. Um dies zu gewährleisten, vermittelt der Studiengang spezialisierte Fachkenntnisse und die Fähigkeit, komplexe historische Phänomene eigenständig wissenschaftlich zu erschließen. Er baut dabei auf dem Grundlagenwissen und den wissenschaftlichen Grundqualifikationen auf, die in einem grundständigen Hauptfachstudium des Faches erworben wurden.

An der Lehre für den Studiengang beteiligt sich auf seiner fachwissenschaftlichen Seite das Fach Geschichte an der Universität Heidelberg in großer disziplinärer und methodischer Breite. Er erfasst die historischen Epochendisziplinen Alte Geschichte (Griechische und Rö-

mische Geschichte), Mittelalterliche Geschichte (Geschichte des Früh-, Hoch- und Spätmittelalters), Neuere Geschichte (einschließlich der Geschichte der Frühen Neuzeit) und Neueste Geschichte (einschließlich der Zeitgeschichte) Europas und seiner Kontaktzonen sowie die Sach- und Regionaldisziplinen Landesgeschichte, Historische Grundwissenschaften, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Amerikanische Geschichte, Osteuropäische Geschichte und Geschichte Südasiens unter Berücksichtigung globalgeschichtlicher und transkultureller Perspektiven. Darüber hinaus sind Lehrveranstaltungen des Instituts für Geschichte und Ethik der Medizin sowie zur Geschichte des jüdischen Volkes an der Hochschule für Jüdische Studien in das Lehrangebot des Faches integriert. Die Studierenden wählen – im Rahmen gewisser Vorgaben, die sicherstellen, dass das Fach in seiner chronologischen Tiefendimension von der Antike bis zur Zeitgeschichte erfasst wird – exemplarisch ausgerichtete konkrete Lehrveranstaltungen und deren spezifische Themen aus.

Der Studiengang setzt auf Forschungsorientierung und eine kulturwissenschaftliche Ausrichtung. Die enge Verknüpfung von individueller Forschung und Lehre stellt sicher, dass sich mit der Vielfalt und dem Wandel geschichtswissenschaftlicher und geschichtsdidaktischer Forschungsprofile auch das Lehrangebot dynamisch weiterentwickelt.

Die geschichtsdidaktischen Lehrveranstaltungen werden im wesentlichen von den Fachvertretern an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg getragen. In ihnen beschäftigen sich die Studierenden mit der Planung, Gestaltung und Reflexion von Lernprozessen, insbesondere mit einer geschichtsdidaktisch begründeten Auswahl von Kompetenzen, Zielen, Inhalten, Methoden und Medien, unterschiedlichen Zugängen zu einem Thema (z. B. Forschungs-, Problem-, Gegenwartsorientierung), den Grundlagen von individueller Förderung, Differenzierung und fachbezogener Leistungsbewertung, den Grundlagen geschichtsbezogenen Kommunizierens und Reflektierens unter Verwendung angemessener Darstellungsformen und der Fachsprache. In diesen Lehrveranstaltungen wird eine kritische Auseinandersetzung mit geschichtsdidaktischen Forschungen und Positionen sowie mit gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Projektionen historischer Deutungen betont.

In seiner Struktur verbindet der Studiengang unterschiedliche Typen von Veranstaltungen: einerseits solche, die in Auseinandersetzung mit aktuellen Ansätzen und Debatten der Forschung ein vertieftes, umfassenderes Wissen und aktuelle Fachkenntnisse der ausgewählten Disziplinen vermitteln und diese zugleich in größere Zusammenhänge einordnen. Andererseits sind Veranstaltungen vorgesehen, in denen die Studierenden zentrale Kenntnisse und Kompetenzen historischen Arbeitens exemplarisch auf gleichermaßen ausgewählte wie übergreifende raum-, kulturen- und epochenspezifische Themen und Problemstellungen differenziert anwenden, die selbständige Lösung wissenschaftlicher Aufgabenstellungen einüben und somit das historische Urteil schulen.

In der inhaltlich/methodischen Verschränkung fachwissenschaftlicher Lehrveranstaltungen mit solchen der Geschichtsdidaktik erweitern und vertiefen die Studierenden ihr empirisches, konzeptionelles und theoretisches Wissen in der Geschichtswissenschaft (Theorie der Geschichte, Historische Forschung und Didaktik der Geschichte). Sie reflektieren (Re-) Präsentationen von Geschichte im öffentlichen, kulturellen und politischen Raum und setzen sich mit den Funktionalisierungen von Geschichte im medialen Kontext auseinander.

Die Studierenden des Studienganges Master of Education, Profillinie Gymnasium, Geschichte sollen so vor allem qualifiziert werden für das Lehramt an Gymnasien bzw. die zweite Phase der Lehrerausbildung im Fach Geschichte. Der Studiengang qualifiziert ebenfalls für ein eigenständiges wissenschaftlich-historisches Arbeiten auf der Basis kritischen Umgangs mit Informationen, ggf. im Rahmen einer fachwissenschaftlichen Promotion (sofern die Masterarbeit im Bereich der Fachwissenschaft abgefasst wird) bzw. einer geschichtsdidaktischen Promotion (sofern die Masterarbeit im Bereich der Fachdidaktik abgefasst wird), sowie für selbständige Tätigkeiten in informations-, vermittlungs- und bildungsorientierten sowie kulturwissenschaftlichen Berufsfeldern.

3. Fachliche Qualifikationsziele des Studienganges

Aktives Aneignen und Kontextualisieren: Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über ein strukturiertes Überblickswissen aus allen Epochen, das zentrale Aspekte der europäischen und außereuropäischen Geschichte einschließlich der National-, Regional- und Landesgeschichte umfasst. Aufbauend auf diesem, haben sie sich vertiefte, spezialisierte und aktuelle Fachkenntnisse angeeignet, diese mit dem bereits erworbenen Wissen verknüpft und in aktuellen Forschungskontexten aktiv weiterverarbeitet. Sie sind in der Lage, komplexere historische Sachverhalte präzise zu erfassen, zu beschreiben und in größere Zusammenhänge einzuordnen. Sie können die jeweils wichtigen Formen der historischen Überlieferung (Quellen) in ihrer medialen Vielfalt charakterisieren sowie relevante methodische Zugänge und Leitfragen der Alten, Mittelalterlichen, Frühneuzeitlichen sowie Neueren und Neuesten Geschichte erläutern und kritisch reflektieren.

Identifizieren, Recherchieren, Fragen: Die Absolventinnen und Absolventen haben Strategien der Aneignung historischen Wissens erlernt und erprobt. Sie sind in der Lage, solches Wissen, das für die Erklärung eines historischen Phänomens von Bedeutung ist, zu identifizieren und hinsichtlich seiner jeweiligen Erklärungskraft zu gewichten. Sie wenden eigenständig geeignete Rechercheinstrumente und Strategien des Faches an, um die für ihren Gegenstand relevante historische Überlieferung (Quellen, insbesondere solche in Originalsprache) und aktuelle internationale Forschungspositionen zu ermitteln. Sie identifizieren dabei auch Forschungsdesiderate. In kritischer Auseinandersetzung mit Überlieferung und Forschung entwickeln sie, unter Aufnahme und produktiver Verarbeitung gegebener Anregungen, selbständig komplexere historische Fragestellungen, darunter raum-, kulturen- und epochenvergleichende Problemstellungen.

Analysieren, Bewerten, Deuten: Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, historische Phänomene, deren Ursachen und Folgen selbständig zu analysieren. Unter Reflexion der theoretischen Grundlagen des Faches wählen sie die geeigneten Instrumente einer methodisch gesicherten Quellenkritik und Quelleninterpretation aus und wenden diese an. Im Wechselspiel mit den Quellen setzen sie sich mit historischen Darstellungen und Erklärungen (Forschungsergebnissen) auseinander, bewerten diese kritisch mit Blick auf deren Kohärenz

und die methodisch angemessene Interpretation der Quellen und positionieren sich im aktuellen Forschungskontext. Sie entwickeln so eine eigene valide Deutung.

Darstellen, Argumentieren, Konzentrieren: Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, selbstorganisiert eine plausible Interpretation komplexerer historischer Phänomene zu konzeptualisieren und diese in eine präzise und stringente sowohl mündliche als auch schriftliche Darstellung umzusetzen. In einer Zusammenschau von Quellen, Methoden und Theorie disponieren sie das bearbeitete Material zu einer schlüssigen Argumentation. Sie konzentrieren die Darstellung der Ergebnisse auf die für ihren Gegenstand und Fragestellung relevanten Informationen und Forschungspositionen.

Transferieren und Vermitteln: Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über ein entwickeltes disziplinäres Selbstverständnis und können so historische Recherchestrategien, Theorien und Methoden anwenden, diese in ihrer Leistungsfähigkeit einschätzen und sie argumentativ in einem interdisziplinären Dialog vertreten. Sie sind sich der Relevanz unterschiedlicher Disziplinen und der Bedeutung transdisziplinärer Brückenschläge bewusst. Sie verfügen über ein grundlegendes geschichtsdidaktisches Wissen und kennen die Grundlagen adressatenorientierter und fachorientierter Unterrichtsplanung. Sie können Unterricht in elementarer Form und kriterienorientiert planen, durchführen und punktuell reflektieren und transferieren theoretische Konzepte in Lernprozesse. Sie verfügen über vernetzte und für die zweite Phase der Lehrerausbildung anschlussfähige Kompetenzen in Geschichtsdidaktik und Schulpraxis, die sie befähigen, Vermittlungs-, Lern- und Bildungsprozesse im Fach Geschichte zu initiieren und zu gestalten.

5

4. Überfachliche Qualifikationsziele des Studienganges

Die fachbezogenen Kompetenzen, die Absolventinnen und Absolventen des Studienganges im Prozess der Aneignung, Anwendung und kritischen Reflexion fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Inhalte und Methoden erworben haben, sind in vielfältiger Weise zugleich von überfachlicher Relevanz.

Selbstorganisiertes und zielgerichtetes Arbeiten: Die Absolventinnen und Absolventen kennen den für einzelne wissenschaftliche Lern- und Arbeitsschritte notwendigen Zeitbedarf und strukturieren die eigenen Arbeitsvorhaben und -prozesse auf Basis dieser Erfahrungen effizient. Sie können Ergebnisse termingerecht präsentieren.

Anwendung allgemeiner wissenschaftlicher Arbeits- und Präsentationstechniken: Die Absolventinnen und Absolventen können sich zielorientiert und rasch in vorher unbekannte Themenbereiche einarbeiten und identifizieren Problemstellungen. Sie eignen sich Informationen zu komplexeren Themengebieten eigenständig mittels geeigneter Rechercheinstrumente und -strategien an. Sie verstehen und analysieren zu diesem Zweck historische Überlieferung sowie wissenschaftliche Texte, auch in originalsprachlicher Form. Sie wählen die für einen Gegenstand sowie dessen jeweilige Problem- und Fragestellungen relevanten Informationen aus, bereiten diese strukturiert auf, kennen den Einfluss unterschiedlicher medialer

Darstellungsformen auf die Rezipienten und präsentieren die Arbeitsergebnisse zielgruppen-gerecht sowohl in schriftlicher als auch mündlicher Form. Sie sind folglich in der Lage, ein von ihnen erarbeitetes Themengebiet argumentativ schlüssig vor einem wissenschaftlichen wie nichtwissenschaftlichen Publikum darzustellen. Dabei wenden sie die Konventionen guter wissenschaftlicher Praxis (Transparenz und Überprüfbarkeit) an und bedienen sich relevanter Medien, um einen nachhaltigen Vermittlungserfolg zu erzielen.

Team- und Diskussionsfähigkeit: Die Absolventinnen und Absolventen haben die Fähigkeit erworben, in Kleingruppen Ergebnisse gemeinsam zu erarbeiten und zu präsentieren. Sie sind in der Lage, ihre eigenen Ergebnisse in komplexere fachbezogene, interdisziplinäre und überfachliche Dialoge einzubringen und zu diskutieren.

Selbständiges Denken und kritische Reflexion gesellschaftlicher Deutungsangebote: Die Absolventinnen und Absolventen sind besonders geübt im selbständigen und kritischen Denken und besitzen eine Sensibilität für gesellschaftliche Fragen und Probleme. Ihnen ist die Bedingtheit eigener und fremder Ideen und Argumentationen bewusst, sie vermögen diese zu hinterfragen und zu kontextualisieren und sind in der Lage, komplexere Sachverhalte zu analysieren, kritisch zu beurteilen und zu verknüpfen. Sie wissen um die konkurrierenden Strategien, Deutungsmacht zu erlangen, und können Mythologisierungen und Ideologisierungen identifizieren und dekonstruieren.

Interkulturelle Kompetenzen: Die Absolventinnen und Absolventen haben im Studium nachgewiesen, dass sie in der Lage sind, komplexere originalsprachliche Texte der Überlieferung und Forschung in Latein, Englisch und einer weiteren modernen Sprache zu recherchieren, zu verstehen und zu interpretieren. Darüber hinaus schärft die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit sprachlichen und kulturellen historischen Erscheinungsformen unterschiedlicher Länder und Kulturen aus historischer Perspektive den Blick für Individualität, Alterität und kulturelle Diversität und befähigt die Absolventinnen und Absolventen, sich in fremde Kulturen einzudenken und flexibel im interkulturellen Kontext zu handeln.

II. Aufbau und Studienverlaufsvarianten des Master of Education, Profillinie Gymnasium, Geschichte

Vorbemerkungen und Erläuterungen

1. Der Master of Education, Profillinie Gymnasium, Geschichte umfasst in seinem fachwissenschaftlichen Teil die vier **Epochendisziplinen** Alte Geschichte (Griechische und Römische Geschichte), Mittelalterliche Geschichte (Früh-, Hoch- und Spätmittelalterliche Geschichte), Neuere Geschichte (1500-1900 – Frühneuzeitliche und Neuere Geschichte) und Neueste Geschichte (ab 1900 – Neueste Geschichte und Zeitgeschichte); epochenbezogen könnten die Studienleistungen dabei auch in den beteiligten Sach- und Regionaldisziplinen Amerikanische Geschichte, Osteuropäische Geschichte, Geschichte Südasiens, Geschichte Ostasiens, Geschichte des jüdischen Volkes, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Geschichte der Medizin, Historische Grundwissenschaften und Landesgeschichte erbracht werden.

2. **Vorausgesetzte Sprachkenntnisse:**

- a. Lateinkenntnisse (Latinum);
- b. Kenntnisse (passives Lese-/Textverständnis) in Englisch und einer weiteren modernen Fremdsprache entsprechend mindestens dem Kursniveau B 1 gemäß dem Common European Framework of Reference.

Dabei setzt die Belegung einer Übung in Alter oder Mittelalterlicher Geschichte den Nachweis von Lateinkenntnissen im Umfang mindestens des ersten, mit mindestens ausreichend bestandenen universitären Latinumsvorbereitungskurses (entspricht 3 Jahren aufsteigendem Schulunterricht mit mindestens ausreichender Leistung im letzten Schulhalbjahr), die Belegung des Oberseminars in Alter oder Mittelalterlicher Geschichte den Nachweis des Latinums voraus; die Belegung einer Übung in Neuerer oder Neuester Geschichte setzt den Nachweis der oben genannten Kenntnisse in Englisch und, sofern erforderlich, in einer weiteren modernen Fremdsprache, die Belegung des Oberseminars in Neuerer oder Neuester Geschichte den Nachweis der oben genannten Kenntnisse in Englisch und einer weiteren modernen Fremdsprache voraus.

3. **Berücksichtigung der vier Epochendisziplinen** bei der Belegung der fachwissenschaftlichen Module bzw. Modulbereiche:

Die insgesamt vier fachwissenschaftlichen Veranstaltungen in den Modulen bzw. Modulbereichen Intensivmodul Vertiefung, (Intensivmodul) Fokus und Modul Perspektive sind so zu wählen, dass jede der unter 1. genannten vier Epochendisziplinen berücksichtigt wird, das heißt:

- a. Die Veranstaltungen im **Intensivmodul Vertiefung** sind in entweder Alter und Mittelalterlicher Geschichte *oder* in Neuerer und Neuester Geschichte (jeweils unter Berücksichtigung beider Epochendisziplinen) zu belegen.
 - b. Das **Oberseminar** (im Intensivmodul) **Fokus** ist in einer von den gewählten Epochendisziplinen des Intensivmoduls Vertiefung verschiedenen Epochendisziplin zu belegen.
 - c. Das **Modul Perspektive** ist in derjenigen (vierten) Epochendisziplin zu belegen, die im Intensivmodul Vertiefung sowie im Oberseminar (Intensivmodul) Fokus noch keine Berücksichtigung gefunden hat.
 - d. Die Epochendisziplin in der **Übung** (im Modul) **Methode** kann frei gewählt werden.
4. Nach Wahl des/der Studierenden kann das **Verschränkungsmodul aus Fachwissenschaft und Fachdidaktik** in zwei Varianten (I/II) gewählt werden:
- a. in Kombination aus einem fachdidaktischen Seminar (4 LP) mit einer fachwissenschaftlichen Übung (Methode) (2 LP) (Variante I: Studienverlaufsvariante I) oder
 - b. in Kombination aus einem fachdidaktischen Seminar (4 LP) mit einem fachwissenschaftlichen Oberseminar (Fokus) (8 LP) (Variante II: Studienverlaufsvariante II).
5. Wird das Modul **Masterarbeit** im Fach Geschichte absolviert, so erfolgt die Abfassung der Masterarbeit zu einem Thema aus dem Bereich der Fachwissenschaft oder der Fachdidaktik. Die Zulassung zur Masterarbeit setzt den erfolgreichen Abschluss der Intensivmodule, des Verschränkungsmoduls sowie der Module „Theorie und Pragmatik“ sowie „Historisches Lernen“ sowie den Nachweis der oben in 2. genannten Sprachkenntnisse voraus. Den Umfang der Masterarbeit regelt die Modulbeschreibung. Für die Bearbeitung stehen dem bzw. der Studierenden 17 Wochen zur Verfügung.
6. Abhängig vom individuell gewählten Modell der Verschränkung (Varianten I/II – gem. oben Nr. 4) sind die im Folgenden in einer tabellarischen Übersicht abgebildeten zwei **Studienverlaufsvarianten** denkbar. Dabei stellen diese in der zeitlichen Reihenfolge der Module einen Vorschlag, keine verbindliche Reihenfolge dar. Die Modulabfolge kann vielmehr variieren – abhängig insbesondere von der jeweiligen Fächerkombination und den Studieneingangsvoraussetzungen (hier vor allem den vorhandenen Sprachkenntnissen) sowie dem Zeitpunkt des Schulpraxissemesters. Verbindlich sind die beiden Studienverlaufsvarianten in der unterschiedlichen Form des Verschränkungsmoduls.
7. Modulgrößen und kumulative Modulprüfungen
- In einzelnen Modulen sind verschiedene Formate für Prüfungen bzw. die Feststellung der erfolgreichen Teilnahme (z. B. Prüfungsgespräch oder Klausur und Hausarbeit) vorgesehen, um verschiedene Kompetenzen abzuprüfen. Darüber hinaus sehen die Studienpläne eine große Wahlfreiheit bei der Auswahl der Seminarthemen vor, so dass durch mehrere Prüfungen – selbst wenn diese das gleiche Format, z. B. zwei Hausarbeiten, vorgesehen – in unterschiedlichen Epochendisziplinen, ggf. verteilt auf miteinander kombinier-

te fachwissenschaftliche und fachdidaktische Veranstaltungen bzw. an verschiedenen Themen erworbene Kompetenzen abgeprüft werden sollen.

Die Module „Historisches Lernen“ und „Perspektive“ sind als eigene Module mit weniger als 5 LP konzipiert, um den Studierenden eine größtmögliche zeitliche Flexibilität bei der Belegung und damit bei der Studienorganisation einzuräumen. Das Modul „Historisches Lernen“ ist darüber hinaus unmittelbar an das Schulpraxissemester gekoppelt und nur in Verbindung mit diesem zu belegen.

8. Sind in den Modulbeschreibungen mehrere unterschiedliche Prüfungsformate als Alternativen aufgezählt, wird die konkrete Prüfungsform von der jeweiligen Lehrperson in der ersten Sitzung der Veranstaltung mitgeteilt.

Verwendete Abkürzungen:

AG	Alte Geschichte
MA	Mittelalterliche Geschichte
NG	Neuere Geschichte (1500-1900)
NNG	Neueste Geschichte (ab 1900)
SWS	Semesterwochenstunde(n)
LP	(ECTS-)Leistungspunkt(e)
TN	Teilnahme
ben.	benotet
unb.	unbenotet
o.	oder
Var.	Variante

Studienverlaufsvariante I

FS 1	Intensivmodul Vertiefung Fachwissenschaft (AG/MA o. NG/NNG) Pflichtmodul	Übung (2 SWS) Die Übung wird benotet.	4 LP ben.	6 LP ben.
		Vorlesung (2 SWS) Feststellung der erfolgreichen TN: bestanden/nicht be- standen	2 LP unb.	
FS 1	Modul Theorie und Pragmatik Fachdidaktik Pflichtmodul	Übung/Seminar (2 SWS) Feststellung der erfolgreichen TN: bestanden/nicht be- standen	2 LP unb.	6 LP ben.
		Übung/Seminar (2 SWS) Feststellung der erfolgreichen TN: bestanden/nicht be- standen	2 LP unb.	
		Modulprüfung Die Prüfung wird benotet.	2 LP ben.	
FS 2/3	Intensivmodul Fokus Fachwissenschaft (AG/MA o. NG/NNG) Pflichtmodul	Oberseminar LA (2 SWS) Das Seminar wird benotet.	8 LP ben.	8 LP ben.
FS 2/3	Modul Verschränkung (Var. I): Umgang mit Geschichte Fachwissenschaft: Methode (ausgewählte Epochendisziplin) & Fachdidaktik Pflichtmodul	Übung (2 SWS) Fachwissenschaft Feststellung der erfolgreichen TN: bestanden/nicht be- standen	2 LP unb.	6 LP ben.
		Übung/Seminar (2 SWS) Fachdidaktik Die Übung wird benotet.	4 LP ben.	
FS 2/3	Modul Historisches Lernen Fachdidaktik Pflichtmodul	Seminar zum Schulpraxissemester (2 SWS) Feststellung der erfolgreichen TN: bestanden/nicht be- standen	3 LP unb.	3 LP unb.
FS 4	Modul Perspektive Fachwissenschaft (AG/MA o. NG/NNG) Pflichtmodul	Vorlesung (2 SWS) Feststellung der erfolgreichen TN mittels eines Ab- schlussgesprächs: bestanden/nicht bestanden	2 LP unb.	2 LP unb.

<p>FS 4</p>	<p>Modul Masterarbeit Fachwissenschaft (AG, MA, NG o. NNG) <i>oder</i> Fachdidaktik Wahlpflichtmodul</p>	<p>Masterarbeit Die Masterarbeit wird benotet.</p>	<p>15 LP ben.</p>	<p>15 LP ben.</p>
-----------------	--	--	-----------------------	---------------------------

Studienverlaufsvariante II

FS 1	Intensivmodul Vertiefung Fachwissenschaft (AG/MA o. NG/NNG) Pflichtmodul	Übung (2 SWS) Die Übung wird benotet.	4 LP ben.	6 LP ben.
		Vorlesung (2 SWS) Feststellung der erfolgreichen TN: bestanden/nicht be- standen	2 LP unb.	
FS 1	Modul Theorie und Pragmatik Fachdidaktik Pflichtmodul	Übung/Seminar (2 SWS) Feststellung der erfolgreichen TN: bestanden/nicht be- standen	2 LP unb.	6 LP ben.
		Übung/Seminar (2 SWS) Feststellung der erfolgreichen TN: bestanden/nicht be- standen	2 LP unb.	
		Modulprüfung Die Prüfung wird benotet.	2 LP ben.	
FS 2/3	Modul Verschränkung (Var. II): Umgang mit Geschichte Fachwissenschaft: Fokus (AG/MA o. NG/NNG) & Fachdidaktik Pflichtmodul	Oberseminar LA (2 SWS) Das Seminar wird benotet.	8 LP ben.	12 LP ben.
		Übung/Seminar (2 SWS) Fachdidaktik Die Übung wird benotet.	4 LP ben.	
FS 2/3	Modul Historisches Lernen Fachdidaktik Pflichtmodul	Seminar zum Schulpraxissemester (2 SWS) Feststellung der erfolgreichen TN: bestanden/nicht be- standen	3 LP unb.	3 LP unb.
FS 4	Modul Methode Fachwissenschaft (ausgewählte Epochen- disziplin) Pflichtmodul	Übung (2 SWS) Feststellung der erfolgreichen TN: bestanden/nicht be- standen	2 LP unb.	2 LP unb.
FS 4	Modul Perspektive Fachwissenschaft (AG/MA o. NG/NNG) Pflichtmodul	Vorlesung (2 SWS) Feststellung der erfolgreichen TN mittels eines Ab- schlussgesprächs: bestanden/nicht bestanden	2 LP unb.	2 LP unb.

<p>FS 4</p>	<p>Modul Masterarbeit Fachwissenschaft (AG, MA, NG o. NNG) <i>oder</i> Fachdidaktik Wahlpflichtmodul</p>	<p>Masterarbeit Die Masterarbeit wird benotet.</p>	<p>15 LP ben.</p>	<p>15 LP ben.</p>
-----------------	--	--	-----------------------	---------------------------

III. Pflicht- und Wahlpflichtmodule des Master of Education, Profillinie Gymnasium, Geschichte

Titel	Intensivmodul Vertiefung – Fachwissenschaft (Alte und Mittelalterliche Geschichte <i>oder</i> Neuere Geschichte und Neueste Geschichte)
Modultyp	Pflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education, Profillinie Gymnasium, Geschichte
Modulumfang in LP	6 (4 + 2)
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	180 (120 + 60)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	ein (bis zwei) Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1. Fachsemester, gegebenenfalls 2./3. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Die Belegung der Übung in Alter oder Mittelalterlicher Geschichte setzt den Nachweis von Lateinkenntnissen im Umfang mindestens des ersten, mit mindestens ausreichend bestandenen universitären Latinumsvorbereitungskurses (entspricht 3 Jahren aufsteigendem Schulunterricht mit mindestens ausreichender Leistung im letzten Schulhalbjahr), die Belegung der Übung in Neuerer oder Neuester Geschichte setzt den Nachweis von Kenntnissen in Englisch und, sofern erforderlich, in einer weiteren modernen Fremdsprache, entsprechend mindestens dem Kursniveau B 1 gemäß dem Common European Framework of Reference, voraus.
Modulinhalte	
Lerninhalte	
<p>Das Modul vermittelt den aktuellen Forschungsstand zu ausgewählten Problemen der Alten und Mittelalterlichen <i>oder</i> der Neueren und Neuesten Geschichte und gibt den Studierenden die Möglichkeit zum selbständigen, forschungsbezogenen historischen Arbeiten. Es besteht aus einer Übung sowie einer Vorlesung.</p> <p>Die Lehrveranstaltungen vermitteln, aufbauend auf dem in einem grundständigen Fachstudium Erlernten, jeweils exemplarisch ein vertieftes Wissen zu einem Themenfeld der Epochendisziplin. In ihnen werden ausgewählte historische Phänomene in Auseinandersetzung mit aktuellen Ansätzen und Debatten der Forschung untersucht und diskutiert.</p> <p>Die Vorlesung stellt dabei, mit Bezug auf ein größeres Thema, die Ergebnisse historischer Quellenanalyse unter Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden und Verarbeitung der relevanten Forschungsansätze vor.</p> <p>Bei der Übung kann gewählt werden zwischen einer solchen, in der theoretische Grundlagen und wichtige Methoden der gewählten Epochendisziplin im Forschungskontext erarbeitet, analysiert und ihre Eignung zur Erklärung konkreter historischer Phänomene überprüft und validiert werden, oder einer solchen, welche die methodenorientierte und forschungsbezogene Erschließung und Interpretation originalsprachlicher historischer Quellen zur Erklärung historischer Phänomene der gewählten Epochendisziplin zum zentralen Gegenstand hat.</p>	

Lernziele				
<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden, im Falle der Wahl einer theorie- und methodenbezogenen Übung, die Fähigkeit erweitert, unterschiedliche theoretische und methodische Zugänge des Faches zu erarbeiten, deren Stärken und Schwächen zu identifizieren und zu bewerten. Sie wenden diese unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes selbständig auf ausgewählte historische Sachverhalte und Fragestellungen der gewählten Teildisziplin an und beurteilen kritisch deren Eignung.</p> <p>Im Falle der Wahl einer quellenbezogenen Übung haben sie die Fähigkeit erweitert, die für ein ausgewähltes historisches Thema bzw. Fragestellung relevante historische Überlieferung (Quellen) und Forschung zu identifizieren und diese unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden des Faches zu analysieren, kritisch zu bewerten und zu interpretieren. Sie sind so befähigt, quellenbezogene Problem- bzw. Aufgabenstellungen der Epochendisziplin eigenständig erfolgreich zu bearbeiten und die Ergebnisse nachvollziehbar und argumentativ schlüssig darzustellen.</p> <p>Mit dem Besuch der Vorlesung sind die Studierenden in der Lage, die Darstellung eines größeren historischen Zusammenhangs der gewählten Epochendisziplin als das Ergebnis historischer Quellenanalyse unter Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden und der Verarbeitung relevanter Forschungsansätze nachzuvollziehen. Sie können solchermaßen präsentierte historische Erkenntnisse mit bereits erworbenem Wissen verknüpfen, diese auf der Grundlage eigenständiger Lektüre kritisch reflektieren und aktiv weiterverarbeiten.</p>				
Lehr- und Lernformen				
<p>Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Quelleninterpretation, kürzere Präsentationen, Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen (auch projektbezogen), E-Learning, Einzelbetreuung; selbständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre, selbständiges Verfassen einer kürzeren schriftlichen Hausarbeit (6–8 Seiten)</p>				
Modulabschluss				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP		s. unten Studien- und Prüfungsleistungen		
Modulprüfung		s. unten Studien- und Prüfungsleistungen		
Benotung/Berechnung der Modulnote		Note der Übung		
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise (LP)
Übung	2	4	1 oder 2/3	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (2), mündliche und/oder schriftliche Leistung (1), mündliche Prüfung (etwa 15min.) oder Klausur (120min.) oder Hausarbeit (ca. 6–8 Seiten) oder Projekt (1) Die Übung wird benotet.
Vorlesung	2	2	1 oder 2/3	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (2) Feststellung der erfolgreichen Teilnahme: bestanden/nicht bestanden

Titel	Intensivmodul Fokus – Fachwissenschaft (Alte oder Mittelalterliche oder Neuere oder Neueste Geschichte)
Modultyp	Pflichtmodul (in Studienverlaufsvariante I)
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education, Profillinie Gymnasium, Geschichte
Modulumfang in LP	8
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	240 (60 + 180)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1. Fachsemester, gegebenenfalls 2./3. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Die Belegung des Oberseminars in Alter oder Mittelalterlicher Geschichte setzt den Nachweis des Latinums, die Belegung des Oberseminars in Neuerer oder Neuester Geschichte setzt den Nachweis von Kenntnissen in Englisch und einer weiteren modernen Fremdsprache, entsprechend mindestens dem Kursniveau B 1 gemäß dem Common European Framework of Reference, voraus.
Modulinhalte	
Lerninhalte	
<p>Das Modul ist in einer von den Epochendisziplinen des Intensivmoduls Vertiefung verschiedenen Epochendisziplin zu belegen und besteht aus einem Oberseminar zur Alten oder Mittelalterlichen oder Neuere oder Neuesten Geschichte.</p> <p>Es vermittelt, aufbauend auf dem in einem grundständigen Fachstudium Erlernten, exemplarisch ein vertieftes Wissen und den aktuellen Forschungsstand zu einem Themenfeld der Epochendisziplin und gibt den Studierenden die Möglichkeit zum selbständigen, forschungsbezogenen historischen Arbeiten.</p> <p>Im Oberseminar werden, im Sinne der Fokussierung, ausgewählte historische Phänomene in Auseinandersetzung mit aktuellen Ansätzen und Debatten der Forschung untersucht und diskutiert. Dabei werden relevante Arbeitstechniken und Methoden der Epochendisziplin auf originalsprachliche Quellen angewandt. Ein besonderer Fokus liegt zudem auf der selbständigen ausführlichen mündlichen und schriftlichen Präsentation und Diskussion historischer Sachverhalte und ihrer Deutung.</p>	
Lernziele	
<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls können die Studierenden selbständig komplexere historische Fragestellungen entwickeln, eigenständig geeignete Recherchestrategien anwenden, die für ihren Gegenstand und ihre Fragestellung relevante historische Überlieferung (Quellen) und Forschung identifizieren und diese unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden des Faches analysieren, kritisch bewerten und interpretieren. Sie fügen die Ergebnisse dieses historischen Arbeitens zu einer stringenten Darstellung zusammen und positionieren sich innerhalb der Forschung. Sie reflektieren über die Anschlussfähigkeit ihrer Ergebnisse für größere Forschungszusammenhänge und Nachbardisziplinen.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Quelleninterpretation, längere und kürzere Präsentationen, Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, E-Learning, Einzelbetreuung; selbständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre, selbständiges Verfassen einer umfangreicheren schriftlichen Hausarbeit:</p> <p>Der Umfang der Oberseminararbeit soll (incl. Fußnoten, aber ohne Leerzeichen, Anhänge [Editionen, Bilder, Karten u. ä.] und Bibliographie) einen Umfang von 39.600 Zeichen (dies entspricht bei durchschnittlich ca. 6 Zeichen pro Wort ca. 6.600 Worten und bei ca. 2.300 Zeichen pro Seite ca. 17 Seiten) nicht überschreiten.</p>	

Modulabschluss				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP		s. unten Studien- und Prüfungsleistungen		
Modulprüfung		s. unten Studien- und Prüfungsleistungen		
Benotung/Berechnung der Modulnote		Note des Oberseminars		
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise (LP)
Oberseminar	2	8	1 <i>oder 2/3</i>	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (2), mündliche Präsentation (2), Hausarbeit (ca. 15–17 Seiten) (4) Das Seminar wird benotet.

Titel	Modul Methode – Fachwissenschaft (Alte oder Mittelalterliche oder Neuere oder Neueste Geschichte)
Modultyp	Pflichtmodul (in Studienverlaufsvariante II)
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education, Profillinie Gymnasium, Geschichte
Modulumfang in LP	2
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	60 (30 + 30)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	4. Fachsemester, gegebenenfalls 2./3. Fachsemester (jew. Studienverlaufsvariante II)
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Die Belegung der Übung in Alter oder Mittelalterlicher Geschichte setzt den Nachweis von Lateinkenntnissen im Umfang mindestens des ersten, mit mindestens ausreichend bestandenen universitären Latinumsvorbereitungskurses (entspricht 3 Jahren aufsteigendem Schulunterricht mit mindestens ausreichender Leistung im letzten Schulhalbjahr), die Belegung der Übung in Neuerer oder Neuester Geschichte setzt den Nachweis von Kenntnissen in Englisch und, sofern erforderlich, in einer weiteren modernen Fremdsprache, entsprechend mindestens dem Kursniveau B 1 gemäß dem Common European Framework of Reference, voraus.
Modulinhalte	
Lerninhalte	
<p>Das Modul besteht, nach Wahl des bzw. der Studierenden, aus einer Übung zur Alten <i>oder</i> Mittelalterlichen <i>oder</i> Neueren <i>oder</i> Neuesten Geschichte.</p> <p>Bei der Übung kann gewählt werden zwischen einer solchen, in der theoretische Grundlagen und wichtige Methoden der gewählten Epochendisziplin im Forschungskontext erarbeitet, analysiert und ihre Eignung zur Erklärung konkreter historischer Phänomene überprüft und validiert werden, oder einer solchen, welche die methodenorientierte und forschungsbezogene Erschließung und Interpretation originalsprachlicher historischer Quellen zur Erklärung historischer Phänomene der gewählten Epochendisziplin zum zentralen Gegenstand hat.</p>	
Lernziele	
<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden, im Falle der Wahl einer theorie- und methodenbezogenen Übung, die Fähigkeit erweitert, unterschiedliche theoretische und methodische Zugänge des Faches zu erarbeiten, deren Stärken und Schwächen zu identifizieren und zu bewerten. Sie wenden diese unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes selbständig auf ausgewählte historische Sachverhalte und Fragestellungen der gewählten Teildisziplin an und beurteilen kritisch deren Eignung.</p> <p>Im Falle der Wahl einer quellenbezogenen Übung haben sie die Fähigkeit erweitert, die für ein ausgewähltes historisches Thema bzw. Fragestellung relevante historische Überlieferung (Quellen) und Forschung zu identifizieren und diese unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden des Faches zu analysieren, kritisch zu bewerten und zu interpretieren. Sie sind so befähigt, quellenbezogene Problem- bzw. Aufgabenstellungen der Epochendisziplin eigenständig erfolgreich zu bearbeiten und die Ergebnisse nachvollziehbar und argumentativ schlüssig darzustellen.</p>	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Quelleninterpretation, kürzere Präsentationen, Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen (auch projektbezogen), E-Learning, Einzelbetreuung; selbständige	

Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre, selbständiges Verfassen einer kürzeren schriftlichen Hausarbeit (6–8 Seiten)				
Modulabschluss				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP		s. unten Studien- und Prüfungsleistungen		
Modulprüfung		s. unten Studien- und Prüfungsleistungen		
Benotung/Berechnung der Modulnote		unbenotet		
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise (LP)
Übung	2	2	4 <i>oder 2/3</i>	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (einschl. einer kleineren mündlichen und/oder schriftlichen Leistung) (2) Feststellung der erfolgreichen Teilnahme: bestanden/nicht bestanden

Titel		Modul Perspektive – Fachwissenschaft (Alte oder Mittelalterliche oder Neuere oder Neueste Geschichte)		
Modultyp		Pflichtmodul		
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)		Master of Education, Profillinie Gymnasium, Geschichte		
Modulumfang in LP		2		
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)		60 (30 + 30)		
Häufigkeit/Frequenz des Angebots		jedes Semester		
Dauer des Moduls		ein Semester		
(Empfohlenes) Fachsemester		4. Fachsemester		
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse				
Modulinhalte				
Lerninhalte				
<p>Das Modul ist, im Sinne einer Weitung der Perspektive, in einer von den Epochendisziplinen des Intensivmoduls Vertiefung sowie des Oberseminars Fokus verschiedenen Epochendisziplin zu belegen und besteht aus einer Vorlesung zur Alten oder Mittelalterlichen oder Neueren oder Neuesten Geschichte.</p> <p>Dabei behandelt die Vorlesung ein größeres Thema, stellt die Ergebnisse historischer Quellenanalyse unter Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden und Verarbeitung der relevanten Forschungsansätze vor und vermittelt auf diese Weise exemplarisch ein vertieftes Wissen und den aktuellen Forschungsstand zu einem Themenfeld der gewählten Epochendisziplin.</p>				
Lernziele				
<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Darstellung eines größeren historischen Zusammenhangs der gewählten Teildisziplin als das Ergebnis historischer Quellenanalyse unter Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden und der Verarbeitung relevanter Forschungsansätze nachzuvollziehen. Sie können solchermaßen präsentierte historische Erkenntnisse mit bereits erworbenem Wissen verknüpfen, diese auf der Grundlage eigenständiger Lektüre kritisch reflektieren und aktiv weiterverarbeiten. Sie sind fähig, darüber nachvollziehbar und argumentativ schlüssig Auskunft zu geben.</p>				
Lehr- und Lernformen				
Vortrag der Lehrenden; selbständige Vor- und Nachbereitung, Selbststudium/Lektüre				
Modulabschluss				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP		s. unten Studien- und Prüfungsleistungen		
Modulprüfung		s. unten Studien- und Prüfungsleistungen		
Benotung/Berechnung der Modulnote		unbenotet		
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise (LP)
Vorlesung	2	2	4	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (2) Feststellung der erfolgreichen Teilnahme mittels eines Abschlussgesprächs: bestanden/nicht bestanden

Titel	Modul Verschränkung: Umgang mit Geschichte (Variante I) – Fachwissenschaft: Methode & Fachdidaktik
Modultyp	Pflichtmodul (in Studienverlaufsvariante I)
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education, Profillinie Gymnasium, Geschichte
Modulumfang in LP	6
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	180 (120 + 60)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	2./3. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Die Belegung der fachwissenschaftlichen Übung in Alter oder Mittelalterlicher Geschichte setzt den Nachweis von Lateinkenntnissen im Umfang mindestens des ersten, mit mindestens ausreichend bestandenen universitären Latinumsvorbereitungskurses (entspricht 3 Jahren aufsteigendem Schulunterricht mit mindestens ausreichender Leistung im letzten Schulhalbjahr), die Belegung der fachwissenschaftlichen Übung in Neuerer oder Neuester Geschichte setzt den Nachweis von Kenntnissen in Englisch und, sofern erforderlich, in einer weiteren modernen Fremdsprache, entsprechend mindestens dem Kursniveau B 1 gemäß dem Common European Framework of Reference, voraus.
Modulinhalte	
Lerninhalte	
<p>Das Modul besteht aus einem Seminar/Fachdidaktik und einer Übung/Fachwissenschaft: Methode. Beide Veranstaltungen sind inhaltlich/methodisch aufeinander bezogen.</p> <p>Bei der fachwissenschaftlichen Übung kann, in einer Epochendisziplin nach Wahl des bzw. der Studierenden, gewählt werden zwischen einer solchen, in der theoretische Grundlagen und wichtige Methoden der gewählten Epochendisziplin im Forschungskontext erarbeitet, analysiert und ihre Eignung zur Erklärung konkreter historischer Phänomene überprüft und validiert werden, oder einer solchen, welche die methodenorientierte und forschungsbezogene Erschließung und Interpretation originalsprachlicher historischer Quellen zur Erklärung historischer Phänomene der gewählten Epochendisziplin zum zentralen Gegenstand hat.</p> <p>In der Verschränkung mit dem Seminar/Fachdidaktik erweitern und vertiefen die Studierenden ihr empirisches, konzeptionelles und theoretisches Wissen in der Geschichtswissenschaft (Theorie der Geschichte, Historische Forschung und Didaktik der Geschichte). Sie reflektieren (Re-)Präsentationen von Geschichte im öffentlichen, kulturellen und politischen Raum und setzen sich mit den Funktionalisierungen von Geschichte im medialen Kontext auseinander.</p>	
Lernziele	
<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden zum einen, im Falle der Wahl einer theorie- und methodenbezogenen fachwissenschaftlichen Übung, die Fähigkeit erweitert, unterschiedliche theoretische und methodische Zugänge des Faches zu erarbeiten, deren Stärken und Schwächen zu identifizieren und zu bewerten. Sie wenden diese unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes selbständig auf ausgewählte historische Sachverhalte und Fragestellungen der gewählten Teildisziplin an und beurteilen kritisch deren Eignung. Im Falle der Wahl einer quellenbezogenen fachwissenschaftlichen Übung haben sie die Fähigkeit erweitert, die für ein ausgewähltes historisches Thema bzw. Fragestellung relevante historische Überlieferung (Quellen) und Forschung zu identifizieren und diese unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden des Faches zu analysieren, kritisch zu bewerten und zu interpretieren. Sie sind so befähigt, quellenbezogene Problem- bzw. Aufgabenstellungen der Epochendisziplin eigenständig erfolgreich zu bearbeiten</p>	

<p>und die Ergebnisse nachvollziehbar und argumentativ schlüssig in mündlicher oder schriftlicher Form darzustellen.</p> <p>Die Studierenden sind darüber hinaus in der Lage, fachwissenschaftliche Fähigkeiten mit Konzepten forschungsbasierter Fachdidaktik zu verschränken und ihr eigenes professionsbezogenes Handeln auf dieser Basis kritisch zu reflektieren. Sie sind auf Grundlage des Erlernten zu praxisorientierter Problemanalyse und Problemlösung fähig. Insbesondere können sie die Funktion von Geschichte bzw. historischer Bildung in der Gesellschaft reflektieren und sind in der Lage, an Diskursen der Geschichtskultur teilzunehmen. Sie gehen mit den medialen Dimensionen der Geschichte und der Geschichtsvermittlung kritisch um, kontextualisieren diese Darstellungen mit geschichtswissenschaftlichen Forschungsergebnissen und vernetzen ihre Kenntnisse. Sie wenden ihr geschichtswissenschaftliches Wissen an und gestalten eigene Reflexionen über bzw. eigene Angebote für die Geschichtskultur. Sie reflektieren dabei ihre Rolle als Geschichtslehrkraft in der Schule und in der Öffentlichkeit.</p>				
Lehr- und Lernformen				
<p>Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Quelleninterpretation, längere und kürzere Präsentationen, Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, E-Learning, Einzelbetreuung, aber auch projektartiges Arbeiten und Lehranteile an außerhochschulischen Institutionen sind möglich; selbständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre; Verfassen einer kürzeren schriftlichen Hausarbeit (ca. 6–8 Seiten), Durchführung und schriftliche Ausarbeitung einer Projektarbeit.</p>				
Modulabschluss				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP			s. unten Studien- und Prüfungsleistungen	
Modulprüfung			s. unten Studien- und Prüfungsleistungen	
Benotung/Berechnung der Modulnote			Note des Seminars/Fachdidaktik.	
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise (LP)
Fachwissenschaft: Übung	2	2	2/3	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (einschl. einer kleineren mündlichen und/oder schriftlichen Leistung) (2) Feststellung der erfolgreichen Teilnahme: bestanden/nicht bestanden
Fachdidaktik: Seminar/Übung	2	4	2/3	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (einschl. einer kleineren mündlichen und/oder schriftlichen Leistung) (2), mündliche Prüfung (etwa 15min.) <i>oder</i> Klausur (120min.) <i>oder</i> Hausarbeit (ca. 6–8 Seiten) <i>oder</i> Projektarbeit (2) Das Seminar wird benotet.

Titel	Modul Verschränkung: Umgang mit Geschichte (Variante II) – Fachwissenschaft: Fokus & Fachdidaktik
Modultyp	Pflichtmodul (in Studienverlaufsvariante II)
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education, Profillinie Gymnasium, Geschichte
Modulumfang in LP	12
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	360 (120 + 240)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	2./3. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Die Belegung des fachwissenschaftlichen Oberseminars in Alter oder Mittelalterlicher Geschichte setzt den Nachweis des Latinums, die Belegung des fachwissenschaftlichen Oberseminars in Neuerer oder Neuester Geschichte setzt den Nachweis von Kenntnissen in Englisch und einer weiteren modernen Fremdsprache, entsprechend mindestens dem Kursniveau B 1 gemäß dem Common European Framework of Reference, voraus.
Modulinhalte	
Lerninhalte	
<p>Das Modul besteht aus einem Seminar/Fachdidaktik und einem Oberseminar/Fachwissenschaft: Fokus. Beide Veranstaltungen sind inhaltlich/methodisch aufeinander bezogen.</p> <p>Das Oberseminar ist dabei in einer von den Epochendisziplinen des fachwissenschaftlichen Intensivmoduls Vertiefung verschiedenen Epochendisziplin (der Alten <i>oder</i> Mittelalterlichen <i>oder</i> Neueren <i>oder</i> Neuesten Geschichte) zu belegen. Es vermittelt, aufbauend auf dem in einem grundständigen Fachstudium Erlernten, exemplarisch ein vertieftes Wissen und den aktuellen Forschungsstand zu einem Themenfeld der Epochendisziplin und gibt den Studierenden die Möglichkeit zum selbständigen, forschungsbezogenen historischen Arbeiten. Im Oberseminar werden, im Sinne der Fokussierung, ausgewählte historische Phänomene in Auseinandersetzung mit aktuellen Ansätzen und Debatten der Forschung untersucht und diskutiert. Dabei werden relevante Arbeitstechniken und Methoden der Epochendisziplin auf originalsprachliche Quellen angewandt. Ein besonderer Fokus liegt zudem auf der selbständigen ausführlichen mündlichen und schriftlichen Präsentation und Diskussion historischer Sachverhalte und ihrer Deutung.</p> <p>In der Verschränkung mit dem Seminar/Fachdidaktik erweitern und vertiefen die Studierenden ihr empirisches, konzeptionelles und theoretisches Wissen in der Geschichtswissenschaft (Theorie der Geschichte, Historische Forschung und Didaktik der Geschichte). Sie reflektieren (Re-)Präsentationen von Geschichte im öffentlichen, kulturellen und politischen Raum und setzen sich mit den Funktionalisierungen von Geschichte im medialen Kontext auseinander.</p>	
Lernziele	
<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls können die Studierenden zum einen selbständig komplexere historische Fragestellungen entwickeln, eigenständig geeignete Recherchestrategien anwenden, die für ihren Gegenstand und ihre Fragestellung relevante historische Überlieferung (Quellen) und Forschung identifizieren und diese unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden des Faches analysieren, kritisch bewerten und interpretieren. Sie fügen die Ergebnisse dieses historischen Arbeitens zu einer stringenten Darstellung zusammen und positionieren sich innerhalb der Forschung. Sie reflektieren über die Anschlussfähigkeit ihrer Ergebnisse für größere Forschungszusammenhänge und Nachbardisziplinen.</p> <p>Die Studierenden sind darüber hinaus in der Lage, fachwissenschaftliche Fähigkeiten mit Konzepten forschungsbasierter Fachdidaktik zu verschränken und ihr eigenes professionsbezogenes Handeln auf dieser Basis kritisch zu reflektieren. Sie sind auf Grundlage des Erlernten zu praxisorientierter Problemanalyse und Problemlösung fähig. Insbesondere können sie die Funktion von Geschichte bzw. historischer Bildung in der</p>	

<p>Gesellschaft reflektieren und sind in der Lage, an Diskursen der Geschichtskultur teilzunehmen. Sie gehen mit den medialen Dimensionen der Geschichte und der Geschichtsvermittlung kritisch um, kontextualisieren diese Darstellungen mit geschichtswissenschaftlichen Forschungsergebnissen und vernetzen ihre Kenntnisse. Sie wenden ihr geschichtswissenschaftliches Wissen an und gestalten eigene Reflexionen über bzw. eigene Angebote für die Geschichtskultur. Sie reflektieren dabei ihre Rolle als Geschichtslehrkraft in der Schule und in der Öffentlichkeit.</p>				
Lehr- und Lernformen				
<p>Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Quelleninterpretation, längere und kürzere Präsentationen, Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, E-Learning, Einzelbetreuung, aber auch projektartiges Arbeiten und Lehranteile an außerhochschulischen Institutionen sind möglich; selbständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre; im Falle des Seminars/Übung Fachdidaktik: Verfassen einer kürzeren schriftlichen Hausarbeit (ca. 6–8 Seiten); im Falle des Oberseminars Fachwissenschaft: selbständiges Verfassen einer umfangreicheren schriftlichen Hausarbeit: Der Umfang der Oberseminararbeit soll (incl. Fußnoten, aber ohne Leerzeichen, Anhänge [Editionen, Bilder, Karten u. ä.] und Bibliographie) einen Umfang von 39.600 Zeichen (dies entspricht bei durchschnittlich ca. 6 Zeichen pro Wort ca. 6.600 Worten und bei ca. 2.300 Zeichen pro Seite ca. 17 Seiten) nicht überschreiten.</p>				
Modulabschluss				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP		s. unten Studien- und Prüfungsleistungen		
Modulprüfung		s. unten Studien- und Prüfungsleistungen		
Benotung/Berechnung der Modulnote		gewichteter Notendurchschnitt der zugehörigen Lehrveranstaltungen (Oberseminar Fachwissenschaft: 8/12, Seminar Fachdidaktik: 4/12)		
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise (LP)
Fachwissenschaft: Oberseminar Fokus	2	8	2/3	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (2), mündliche Präsentation (2), Hausarbeit (ca. 15–17 Seiten) (4) Das Seminar wird benotet.
Fachdidaktik: Seminar/Übung	2	4	2/3	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (einschl. einer kleineren mündlichen und/oder schriftlichen Leistung) (2), mündliche Prüfung (etwa 15min.) <i>oder</i> Klausur (120min.) <i>oder</i> Hausarbeit (ca. 6–8 Seiten) <i>oder</i> Projektarbeit (2) Das Seminar wird benotet.

Titel		Modul Theorie und Pragmatik – Fachdidaktik		
Modultyp		Pflichtmodul		
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)		Master of Education, Profillinie Gymnasium, Geschichte		
Modulumfang in LP		6 (2 + 2 + 2)		
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)		180 (120 + 60)		
Häufigkeit/Frequenz des Angebots		jedes Semester		
Dauer des Moduls		ein (bis zwei) Semester		
(Empfohlenes) Fachsemester		1. Fachsemester		
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse				
Modulinhalte				
Lerninhalte				
<p>Das Modul besteht aus zwei Seminaren. Ein Seminar hat ein einführendes Profil in die Arbeits- und Forschungsgebiete der Didaktik der Geschichte und berücksichtigt zentrale Begriffe und Konzepte der Didaktik der Geschichte (z. B. Geschichtskultur, Geschichtsbewusstsein, Multiperspektivität, Gegenwartsbezug, Wissenschaftspropädeutik). Das andere Seminar thematisiert Grundfragen im Umgang mit Geschichte mit dem Schwerpunkt des Geschichtsunterrichts. Dabei spielen unter anderem Zielsetzungen und Kompetenzen des historischen Lernens oder grundlegende Artikulationsformen (z. B. Problemorientierung) oder Medien des historischen Lernens eine wesentliche Rolle.</p> <p>Beide Lehrveranstaltungen vermitteln exemplarisch ein vertieftes Wissen zu Themenfeldern der Didaktik der Geschichte. Sie sensibilisieren verstärkt für Ansätze und Debatten der Forschung sowie die Vielfalt der Ursachen und Folgen historischer Phänomene in Bildungszusammenhängen.</p>				
Lernziele				
<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, zentrale Begriffe, Konzepte und Prinzipien des historischen Lehrens und Lernens zu beurteilen und dieses Wissen für die Gestaltung von Lernangeboten für Schule und Öffentlichkeit anzuwenden. Sie rezipieren geschichtsdidaktische Forschungsergebnisse, reflektieren die Funktion von Geschichte oder historischer Bildung in der Gesellschaft und Schule und konstruieren/reflektieren auf elementarer Grundlage Lernprozesse.</p>				
Lehr- und Lernformen				
<p>Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Quelleninterpretation, kürzere Präsentationen, Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, E-Learning, Einzelbetreuung; selbständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre, Portfolio, selbständiges Verfassen einer kürzeren schriftlichen Arbeit (ca. 10 Seiten)</p>				
Modulabschluss				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP		s. unten Studien- und Prüfungsleistungen		
Modulprüfung		s. unten Studien- und Prüfungsleistungen		
Benotung/Berechnung der Modulnote		Note der Modulprüfung		
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise (LP)
Seminar I	2	2	1	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (ein-

				schl. einer kleineren mündlichen und/oder schriftlichen Leistung) (2) Feststellung der erfolgreichen Teilnahme: bestanden/nicht bestanden
Seminar II	2	2	1	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (einschl. einer kleineren mündlichen und/oder schriftlichen Leistung) (2) Feststellung der erfolgreichen Teilnahme: bestanden/nicht bestanden
Modulprüfung		2	1	mündliche Prüfung (etwa 15min.) <i>oder</i> Klausur (90 min.) <i>oder</i> Hausarbeit (ca. 10 Seiten) Die Modulprüfung wird benotet.

Titel	Modul Historisches Lernen – Fachdidaktik
Modultyp	Pflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education, Profillinie Gymnasium, Geschichte
Modulumfang in LP	3
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	90 (30 + 60)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes zweite Semester (Wintersemester)
Dauer des Moduls	innerhalb eines Semesters
(Empfohlenes) Fachsemester	2./3. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Die Teilnahme am Modul setzt voraus, dass die Studierenden parallel im Praktikum geschichtsdidaktische Veranstaltungen belegen, die vom Staatlichen Studienseminar für Didaktik und Lehrerbildung (Gymnasien) organisiert werden. Die Teilnahme am Seminar „Historisches Lernen“ setzt den erfolgreichen Abschluss des Moduls „Geschichtsdidaktik: Theorie und Pragmatik“ voraus.
Modulinhalte	
Lerninhalte	
<p>Das Modul und die Lehrveranstaltung (Seminar) beziehen sich auf das Schulpraktikum. Die Studierenden setzen sich vertieft mit Grundfragen des Unterrichtens auseinander und beziehen dieses Wissen auf den Unterricht im Schulpraktikum. Sie wenden geschichtsdidaktische, geschichtstheoretische und historiographische Kategorien und Prinzipien im Unterricht an und analysieren deren Wirksamkeit (z. B. bei Lernergebnissen der Schüler). Die Studierenden erforschen/reflektieren individuell oder in Gruppen Phänomene und Prinzipien des Geschichtsunterrichts.</p>	
Lernziele	
<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Geschichtsunterricht nach geschichtsdidaktischen Kriterien zu reflektieren und auf einer elementaren Grundlage zu bewerten. Sie entwickeln eine forschende Haltung zum Geschichtsunterricht und können Lehrerwartungen und Lehrziele systematisch, valide und unter Berücksichtigung der geschichtswissenschaftlichen und bildungswissenschaftlichen Forschung überprüfen.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Das Seminar ist projektartig angelegt und besteht aus zwei Blockveranstaltungen, davon die eine etwa im November (Herbstferien), die andere im Anschluss an das Praktikum (etwa Januar): Die Termine werden zu Beginn des Praktikums veröffentlicht.</p> <p>Seminargespräch, kürzere Präsentationen, Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, E-Learning, Einzelbetreuung, Durchführung von „Forschungs“-Projekten über den Geschichtsunterricht (z. B. Diagnose von Lernleistungen, Wirkung von Lernmaßnahmen, Ermittlung von Lernvoraussetzungen) und schriftliche/mündliche Vorstellung der Ergebnisse.</p>	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	s. unten Studien- und Prüfungsleistungen
Modulprüfung	s. unten Studien- und Prüfungsleistungen
Benotung/Berechnung der Modulnote	unbenotet

Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise (LP)
Seminar	2	3	2/3	regelmäßige und aktive Teilnahme (1), Durchführung einer Untersuchung und schriftliche/mündliche Präsentation (2) Feststellung der erfolgreichen Teil- nahme: bestanden/nicht bestanden

Titel	Modul Masterarbeit – Fachwissenschaft (Alte <i>oder</i> Mittelalterliche <i>oder</i> Neuere <i>oder</i> Neueste Geschichte)
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education, Profillinie Gymnasium, Geschichte
Modulumfang in LP	15
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	450
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	17 Wochen
(Empfohlenes) Fachsemester	4. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Die Zulassung zur Masterarbeit setzt den erfolgreichen Abschluss der Intensivmodule, des Verschränkungsmoduls sowie der Module „Theorie und Pragmatik“ sowie „Historisches Lernen“ und den Nachweis des Latinums sowie von Kenntnissen in Englisch und einer weiteren modernen Fremdsprache, entsprechend mindestens dem Kursniveau B 1 gemäß dem Common European Framework of Reference, voraus.
Modulinhalte	
Lerninhalte	
Das Modul besteht aus der Abfassung einer ausführlichen wissenschaftlichen Arbeit über ein ausgewähltes komplexes Thema der Alten Geschichte <i>oder</i> Mittelalterlichen Geschichte <i>oder</i> Neueren Geschichte (1500–1900) <i>oder</i> Neuesten Geschichte (ab 1900). Dabei wenden die Studierenden zentrale Kenntnisse und Kompetenzen historischen Arbeitens differenziert an.	
Lernziele	
Mit der Abfassung der Masterarbeit in der gewählten Epochendisziplin weisen die Studierenden nach, dass sie in diesem Teilbereich der Geschichte über spezialisierte Fachkenntnisse verfügen und die Fähigkeit besitzen, ein ausgewähltes komplexes Thema nach wissenschaftlichen Methoden selbständig und innerhalb einer vorgegebenen Frist zu bearbeiten. Sie konzipieren, aufbauend auf dem Dialog mit dem Betreuer/der Betreuerin, eine eigene differenzierte Fragestellung und setzen diese in der Zusammenschau von Quellen, Methoden und Theorie sowie unter kritischer Verarbeitung aktueller Forschung stringent in einer wissenschaftlichen Darstellung selbstorganisiert um.	
Lehr- und Lernformen	
Einzelbetreuung; Abfassung einer ausführlichen wissenschaftlichen Arbeit: Der Umfang der Masterarbeit ist (incl. Fußnoten, aber ohne Leerzeichen, Anhänge [Editionen, Bilder, Karten u. ä.] und Bibliographie) auf höchstens 120.000 Zeichen festgelegt (dies entspricht bei durchschnittlich ca. 6 Zeichen pro Wort ca. 20.000 Worten und bei ca. 2.300 Zeichen pro Seite ca. 52 Seiten). Für die Bearbeitung stehen dem bzw. der Studierenden 17 Wochen zur Verfügung.	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	s. unten Studien- und Prüfungsleistungen
Modulprüfung	s. unten Studien- und Prüfungsleistungen
Benotung/Berechnung der Modulnote	Note der Masterarbeit

Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Masterarbeit		15	4	schriftliche Arbeit Die Arbeit wird benotet.

Titel	Modul Masterarbeit – Fachdidaktik
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education, Profillinie Gymnasium, Geschichte
Modulumfang in LP	15
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	450
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	17 Wochen
(Empfohlenes) Fachsemester	4. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Die Zulassung zur Masterarbeit setzt den erfolgreichen Abschluss der Intensivmodule, des Verschränkungsmoduls sowie der Module „Theorie und Pragmatik“ sowie „Historisches Lernen“ und den Nachweis des Latinums sowie von Kenntnissen in Englisch und einer weiteren modernen Fremdsprache, entsprechend mindestens dem Kursniveau B 1 gemäß dem Common European Framework of Reference, voraus.
Modulinhalte	
Lerninhalte	
Das Modul besteht aus der Abfassung einer ausführlichen wissenschaftlichen Arbeit über ein ausgewähltes komplexes Thema der Geschichtsdidaktik, das in Verbindung mit den Studieninhalten und Themen der historischen Forschung gestaltet werden kann. Dabei wenden die Studierenden zentrale Kenntnisse und Kompetenzen historischen Arbeitens differenziert an.	
Lernziele	
Mit der Abfassung der Masterarbeit in der Geschichtsdidaktik weisen die Studierenden nach, dass sie in diesem Teilbereich der Geschichte über spezialisierte Fachkenntnisse verfügen und die Fähigkeit besitzen, ein ausgewähltes komplexes Thema nach wissenschaftlichen Methoden selbständig und innerhalb einer vorgegebenen Frist zu bearbeiten. Sie konzipieren, aufbauend auf dem Dialog mit dem Betreuer/der Betreuerin, eine eigene differenzierte Fragestellung und setzen diese in der Zusammenschau der aktuellen Forschung in den Bereichen von Theorie, Pragmatik oder Empirie der Geschichtsdidaktik stringent in einer wissenschaftlichen Darstellung selbstorganisiert um. Die Masterarbeiten können auch ein verschränkendes Profil zwischen Historischer Forschung und Geschichtsdidaktik ausweisen.	
Lehr- und Lernformen	
Einzelbetreuung; Abfassung einer ausführlichen wissenschaftlichen Arbeit: Der Umfang der Masterarbeit ist (incl. Fußnoten, aber ohne Leerzeichen, Anhänge [Editionen, Bilder, Karten u. ä.] und Bibliographie) auf höchstens 120.000 Zeichen festgelegt (dies entspricht bei durchschnittlich ca. 6 Zeichen pro Wort ca. 20.000 Worten und bei ca. 2.300 Zeichen pro Seite ca. 52 Seiten). Für die Bearbeitung stehen dem bzw. der Studierenden 17 Wochen zur Verfügung.	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	s. unten Studien- und Prüfungsleistungen
Modulprüfung	s. unten Studien- und Prüfungsleistungen
Benotung/Berechnung der Modulnote	Note der Masterarbeit

Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Masterarbeit		15	4	schriftliche Arbeit Die Arbeit wird benotet.